

Vorstellung der "Dokumentation" im Rahmen des Marktplatzes:

Titel des Unterrichtsprojektes:

250 Jahre Emilia Galotti – ein Werk der Aufklärung als Katalysator in ein emanzipiertes Zeitalter?

Schwerpunkt: *Leitperspektive Bildung für Toleranz und Vielfalt*

Durchgeführt von:

Paul Assmann

Klasse: 10

Zahl der Unterrichtsstunden: 9

Vor-/Nachbereitungszeit: 9 Std.

Ziele:

Die SuS können ...

- ... Vorwissen, Kontextwissen und Leseerfahrung gezielt für ihr Textverstehen nutzen.*
- ... Textinhalte und Textstrukturen visualisieren (zum Beispiel Grafik, Schaubild).*
- ... wesentliche Elemente eines Textes (Handlungsverlauf, Figuren und Figurenkonstellation, Raum- und Zeitgestaltung, Motive, Symbole, zentrale Konflikte, Handlungsmotive literarischer Figuren, Handlungsstruktur und Kommunikationsformen) bestimmen und in ihrer Funktion sowie in ihrem Wirkungsgefüge analysieren.*
- ... eigene und fremde Lebenswelten beschreiben und vergleichen (Alterität)*
- ... die Bedeutsamkeit eines Textes für die eigene Person reflektieren und Textinhalte mit eigenen Erfahrungen vergleichen.*
- ... ihre Lebenswirklichkeit von Realitätsdarstellungen und der Darstellung fiktionaler Welten in Medien unterscheiden und Unterschiede beschreiben*
- ... lineare und nichtlineare Texte mithilfe geeigneter Medien oder Programme (zum Beispiel Präsentationssoftware) gestalten und ihre Gestaltungsentscheidungen erläutern.*

Konzeption / Didaktischer Schwerpunkt:

Diese Einheit macht sich zur Aufgabe, den Ansprüchen des Bildungsplanes dahingehend gerecht zu werden, dass die SuS am Ende dieser Sequenz über ein differenziertes literarisches und kulturelles Wissen verfügen (hier vor allem in Bezug auf die Epoche der Aufklärung), welches sie zur kulturellen und gesellschaftlichen Teilhabe befähigt und zur Werte- und Persönlichkeitsentwicklung beiträgt.

Hierzu dient das Werk Lessings als Ausgangspunkt bzw. Sprungbrett, um auch auf gegenwärtige Rollenbilder einzugehen. Das Werk Lessings bietet dabei sehr viele Anknüpfungspunkte an, ohne dabei direkt einen Zeigefinger zu erheben. Es ist auch Ziel dieser Einheit daran anzuknüpfen und dieses Vorgehen beizubehalten, ohne dabei auf Teile der Gesellschaft oder der Schülerschaft moralisierend einzuwirken, sondern darzustellen und eine persönliche Reflexion zu ermöglichen.

Voraussetzungen:

Grundkenntnisse zur Epoche der Aufklärung; Klärung der denotativen Ebene des

Dramas (Handlung, Figuren, Aufbau)

Visualizer, Beamer, Laptop / iPad, Schüler-iPads

Grobinformation zur Durchführung der Unterrichtseinheit: *[gern mit Foto]*

Stunde	Thema der Stunde
	<i>Lektüretest, Leseindrücke und Untersuchung der Exposition</i>
	<i>Epoche der Aufklärung</i>
	<i>Vergleich des Virginia-Stoffes mit Emilia Galotti</i>
	<i>Aufbau des klassischen Dramas (Aristoteles) – Übertragung auf E.G.</i>
	<i>Das bürgerliche Trauerspiel – Merkmale in E.G.</i>
	<i>Analyse des Figurengeflechts</i>
1.	Die patriarchalische Ordnung des 18. Jahrhunderts – Das Verhältnis der Geschlechter in Lessings Emilia Galotti
2. + 3.	Emilia Galotti und die Gräfin Orsina –konträre Frauenbilder der Aufklärung
<i>4.</i>	<i>„Emanzipation ist Frauensache“ – Der moderne Mann auf der Suche nach Identität?</i>
5.	Die moderne Frau – starke Charaktere mit Vorbildfunktion
6. + 7.	Selbstbestimmung als Merkmal der emanzipierten Frau und der Blick in die Zukunft
8.	Übertragung des Dramas in die Gegenwart – „Neufassung“ ausgewählter Textstellen
9.	Reflexion – Emilia Galotti als Katalysator in ein emanzipiertes Zeitalter?
	<i>Methodentraining - Gesprächsanalyse</i>
	<i>Schreibauftrag - Szenenanalyse</i>
	<i>Aufsatztraining und Besprechung der Schreibprodukte</i>

Bemerkungen im Rückblick / Tipps für den Einsatz des Materials:

Ggf. wäre es sinnvoll, ein (Schreib-) Produkt parallel zur Einheit erstellen zu lassen, über den der Lernfortschritt deutlich wird (bspw. Padlet)